

Grü/0026/2019

Parteienantrag Grüne

Sachbearbeiter:

Az:

Datum: 31.05.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr		Vorberatung	
Ausschuss für Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Landwirtschaft und Forsten		Vorberatung	
Stadtverordnetenversammlung	27.06.2019	Entscheidung	

## **Begrünungsgebot; Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 27.05.2019**

### **Beschlussvorschlag:**

- 1.) Die Stadt Groß-Umstadt nimmt in zukünftigen Bebauungsplänen ein Begrünungsgebot vor allem für Vorgärten auf.
- 2.) Ausgeschlossen werden Splitt, - Stein - und Schottergärten.
- 3.) Auch bei anstehenden Aktualisierungen und Änderungen von B-Plänen wird die unter 2.) genannte Art der Gartengestaltung untersagt.
- 4.) Ausnahmen bilden Stellplatz, Carport, Garagenzufahrten, Hauseingänge sowie bestehende Gärten.

### **Begründung:**

Die Hess. Bauordnung sagt in §8 Absatz 1:

„Die nicht überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind

1. Wasserdurchlässig zu belassen oder herzustellen und
2. zu begrünen oder zu bepflanzen,

soweit sie nicht für eine andere zulässige Verwendung benötigt werden. Satz 1 findet keine Anwendung, soweit Bebauungspläne oder andere Satzungen Festsetzungen zu den nicht überbauten Flächen treffen“.

Gemäß dieser gültigen Gesetzeslage sollen in Groß-Umstadt keine Vorgärten bzw. Gärten mehr zu angeblich pflegeleichten Flächen mit Splitt, Schotter oder Steinwüsten angelegt werden können. Die frühere – für Insekten so notwendige Blütenvielfalt – wird zu artenarmen Steinwüsten umgewandelt. Nektar und Pollen sind dabei nicht mehr zu finden.

Häufig werden zudem Neophyten gepflanzt, die sich außerhalb des Gartens ausbreiten, heimische Pflanzen verdrängen und hiesigen Tieren kaum oder gar keine Nahrung anbieten.

Das Thema Insektensterben ist längst hochaktuell. Die Gesamtmasse der Insekten hat drastisch abgenommen. Da Insekten am Anfang der Nahrungskette stehen, setzt sich die Beeinträchtigung des Ökosystems nach oben fort: Vögel Reptilien, Amphibien und selbst Fische sind betroffen. Ganz zu schweigen von der Funktion der Insekten für die menschliche Nahrungskette.